

### Gerichtsverhandlungen.

#### Schwurgericht.

Halle a. S., 27. Sept.

In der heutigen (vierten) Schwurgerichtssitzung kamen zwei Strafsachen zur Verhandlung, beide unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Die erste betraf

#### Kindesötung.

Angeklagt deshalb war die 25jährige lebige Arbeiterin Sofia Eich aus Oesterreichisch-Galizien. Sie tötete am 9. Juli in Elmritz bei Wettin, wo sie als landwirtschaftliche Arbeiterin beschäftigt war, ihr unehelich geborenes Kind gleich nach der Geburt. Angeklagter zu der Untat war sie durch ihren Geliebten, der inzwischen Zeugnis abgelegt hat, verlassen hat. Sie zeigte sich zumüht und vergoß viele Tränen. Unter Zustimmung mildernden Umstände wurde sie zum Mindeststrafmaß von zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

Die zweite Angeklagte war die 26jährige, schon mehrfach vorbestrafte Ida Buhle von hier. Sie hatte am 30. Juli vor dem hiesigen Amtsgericht einen

#### Meineid

geleistet. Sie wurde damals vom Untersuchungsrichter in einem Strafverfahren gegen den 39jährigen, schon öfter vorbestraften Tischler Friedrich Henneberg als Zeugin vernommen. S. war wegen Zuhälterei angeklagt und ist deswegen auch inzwischen der mehrjährige Gefängnisstrafe und zur Ueberweisung an die Landespolizeibehörde verurteilt worden. Die Buhle war als Befragungszeugin in Aussicht genommen, bestritt aber vor dem Untersuchungsrichter unter ihrem Eide mit S. verkehrt und ihm Geld gegeben zu haben. Nachher widerrief sie diese Aussage als unmaß und verkündete in der Hauptverhandlung gegen S. die Wahrheit über ihr Verhältnis zu ihm. Zu ihrem ersten, falschen Zeugnis will sie durch S. angeleitet sein; er habe ihr gedroht, er wolle sie schlagen, wenn sie nicht so aussage, wie er es ihr angegeben habe. Für ihren Meineid kam als Strafmitlungsgrund in Betracht, daß sie durch Angabe der Wahrheit sich selbst einer strafbaren Handlung hätte bezichtigen müssen, nämlich der gewerbsmäßigen Unzucht zu einer Zeit, als sie noch nicht unter Sittenkontrolle stand. Bei einem solchen Strafmitlungsgrund kann, während sonst für Meineid nur Zuchthausstrafe zugelassen ist, auch auf Gefängnisstrafe erkannt werden. Da die B. gleichzeitig vor und ihren Fallbeid unter Tränen beruhte, so wurde ihre Strafe nur auf sechs Monate Gefängnis bemessen.

### Provincial-Nachrichten.

Prinz Joachim in Olsberg.

Am 28. Sept. Prinz Joachim ist bei seinem ersten Jagdbesuch in Olsberg vom Glück begünstigt. Am zweiten

Tage erlegte er einen Jämhender und am nächsten einen Zwölf- und einen Jämhender. Der Zwölfender dürfte etwa 300 Pfund wiegen. In der Mittagszeit pflegte der Prinz in der Umgebung des Forsthauses spazieren zu gehen. Die landschaftlichen Schönheiten des Jagdreviers gefielen ihm außerordentlich. Die Abreise soll Sonntag, den 29. d. M., erfolgen.

#### Es schneit!

Birna, 27. Sept. Am gelrigen Vormittag schneite es auf dem Ergebirge sehr heftig. Auf den Dächern und Gärten in Sanda blies der Schnee sogar fliegen. In Altenberg wurden 2 Grad Kälte beobachtet; auch dort ist Schneefall eingetreten. In Lauenstein hat seit Menschengedenken sich der Winter nicht so zeitig eingestellt wie in diesem Jahre. Mittwoch vormittag ging der unablässig rieselnde Regen in Schneefall über, so daß die Felder und Wiesen bald ein weißes Aussehen zeigten.

#### Herzoglich Sächsische Baugewerkschule.

Gotha, 27. Sept. An der am 24. September 1912 beendigten Meisterprüfung beteiligten sich 8 Schüler, die alle die Prüfung bestanden. Es erhielten das Prädikat „Bestanden“: Oswald Eduard-Döllnitz, Richard Hild-Gotha, Fritz Sud-Gotha, Arthur Liffert-Fröttstädt, Wlthg Meister-Hochheim, Walter Schmidt-Gotha und Richard Schurath-Schwarzhäufen; das Prädikat „Gut bestanden“: Arthur Semmwalb-Sangerhausen. Die Prüfungskommission bestand aus dem Oberbauarzt Bergfeld als Vorsitzendem, dem Saurat Ushen, dem Baugewerksmeister Zimmermeister Fritz Crämer und dem Hofmaurermeister Paul Mertens als Vertretern der Handwerksstammer außer dem Direktor und den Lehrern der Schule. Das Winterhalbjahr beginnt am 14. Oktober.

#### Der Außen des dänischen Fleisches.

Dresden, 28. Sept. Der Verkauf des dänischen Fleisches, das bekanntlich vom Rote zu Dresden eingeführt und von einem besonderen Ausschuss für Fleischverforgung organisiert worden ist, hat sich gegenüber der jetzigen Fleischsteuerung als eine sehr wirksame Maßnahme erwiesen. Insbesondere wird das Kochfleisch erster und zweiter Qualität, wofür der Preis auf 80 und 75 Pfg. pro Pfund festgesetzt worden ist, vom mittleren und kleineren Publikum sehr stark begehrt, und die Maßnahmen des Rates werden in diesen Kreisen mit Dank begrüßt. In den Kreisen der Dresdner Fleischerrinnung sind die Meinungen über den Verkauf dieses Fleisches natürlich geteilt, da die Dresdner Fleischmeister nicht gewöhnt sind, sich die Preise vorzuschreiben zu lassen, wie es hier der Fall ist. Trotzdem haben sich in den letzten Tagen noch 40 weitere Fleischmeister in den Vorstädten und in der Neustadt bereit erklärt, den Verkauf des dänischen Fleisches zu übernehmen.

g. Aus dem Esterale, 28. Sept. (Zur Zuderzuberenernte.) Die Arbeitsabschnitte der Zuderfabriken (beson unmitttelbar bevor; einzelne haben mit diesen bereits begonnen. Im allgemeinen wird die Zuderzuberenernte nicht das Resultat liefern, was man erhoffte. Die seit ca. zehn Wochen anhaltenden Niederschläge haben zwar auf die

üppige Entwicklung des Krautwuchses wesentlich gemitt; für die Zuderernte sollte jedoch die Wärme; dieselbe ist verhältnismäßig kurz geblieben und hat viele Seitenwurzeln getrieben. An Gewichtsmengen wird die heutige Ernte die vorjährige wohl um das drei- bis vierfache übertreffen. An Zudergerhalt dürften die Rüben jedoch kaum mehr als 15 Prozent polarisieren. Die Fabriken, welche prozentualer abgehoßen haben, werden daher verhältnismäßig besser abschneiden, als die welche ihre Verträge nach Gewichtsmengen eingingen. Futter wird es für die Produzenten reichlich geben.

g. Döllnitz, 28. Sept. (Die Ueberlandzentrale Saalkreis-Bitterfeld.) Die Vorarbeiten zum Anschluß unseres Ortes an die Ueberlandzentrale Saalkreis-Bitterfeld sind wesentlich vorwärts geschritten. Das Ortsnetz ist ziemlich fertiggestellt. Das Transformatorhäuschen hat auch den inneren Ausbau erfahren. In den einzelnen Haushaltungen der Abnehmer elektrischer Energie sind die Anschlüsse hergerichtet und die Lampen angebracht. Der Ort wird daher in nicht mehr ferner Zeit Strom erhalten.

n. Holsdorf, 28. Sept. (Auf hiesigen Weinbergen) und in der Umgegend hört man allgemein klagen, daß der Wein bei dem kühlen Herbst sehr schlecht zur Reife gelangt. Immerhin erwartet man eine gute Mittelernte.

n. Langenbogen, 28. Sept. (Der Bau des Anschlußgleises) von der hiesigen Zuderfabrik nach Bahnhof Bennstedt (Station der Teufenthaler-Saalkünther Bahn) geht seiner baldigen Vollendung entgegen. Zur Auffüllung des ziemlich hohen Bahndammes wurde ein Berg zwischen Bennstedt und Cöchstedt abgetragen. Die Halle-Eisleber Chauße wird von der Bahn kurz vor Langenbogen getrennt.

# Jena, 27. Sept. (Herabsetzung des Milchpreises.) Hier ist der Milchpreis fast allgemein von 22 auf 20 Pfg. pro Liter herabgesetzt worden. Einige Händler offerieren sogar das Liter Milch mit 19 Pfg.

Unsere hochmoderne

## Barmenia Seide

für Hülsen und Kleider 250 Farben einfarbig, Vorrat. pr. mtr. Nr. 135

Lehrerin  
Anstaltsingenieur

Bedruckt der führende Arbeiter der Soutard-Mode, pr. mtr. Nr. 175.

Mutter (franz. auch von anderen Bekleidungsgrößen)

### S. & R. Wahl, Barmen

# Halle'sches



# Adressbuch

## 1913.

Die Hauslisten für den Jahrgang 1913 sind den Herren Hauseigentümern bzw. Verwaltern zur Weitergabe an die verehrlichen Haushaltungsvorstände zugegangen. Letztere werden gebeten, die erforderlichen Angaben genau und deutlich in die Hauslisten einzutragen und diese so schnell wie möglich weiterzugeben. Diejenigen Gewerbetreibenden, denen eine besondere Eintragungskarte für ihr Gewerbe nicht zugestellt wurde, mögen auf sorgfältiges Ausfüllen der einzelnen Rubriken in der Hausliste achten, weil diese Angaben auch als Grundlage für die Aufnahme im Gewerbenachweis benutzt werden. Da die

## Abholung der Hauslisten Dienstag, den 1. Oktober,

beginnt, so richten wir an diejenigen Haushaltungsvorstände, denen die Hauslisten bisher noch nicht vorgelegt wurden, das Ersuchen, bei ihren Hauseigentümern oder Verwaltern wegen der Liste Nachfrage zu halten und für eine schleunige Eintragung Sorge zu tragen oder uns ihre Angaben unverzüglich direkt zugehen zu lassen. Es empfiehlt sich, die Vorbestellung auf Adressbücher gleichzeitig in die dafür vorgesehene Spalte der Hausliste einzutragen, da mit Schluß des Vorbestelltermins — 31. Oktober — der um 1 Mark höhere Ladenpreis eintritt.

Da die Bewohner von Halle a. S. das größte Interesse daran haben, das Adressbuch so vollkommen und zuverlässig wie nur möglich gestaltet zu sehen, dürfen wir wohl erwarten, daß alle Einwohner durch genaue Ausfüllung der Hauslisten und durch deren schleunige Weitergabe unsere mühevoll und loßspielige Zusammenstellung unterstützen.

Halle a. S., den 28. September 1912.  
Große Steinstr. 11.

August Scherl.  
Deutsche Adressbuch-Gesellschaft m. b. H.





